

Hall

Neunkirchen  
Neunkirchen bei Hall

v2

Lehrbuch der Freym für die Vermählung  
weltlicher Überlieferungen in Württemberg.

I. Teil: Sitten und Brauch.

W 24

Oberamt: Hall.

Bezirkspfarreramt: Hall.

Politische Gemeinde: Michelfeld.

Pfarr- und Kirchengemeinde:  
Neunkirchen.

Neunkirchen, den 30. Nov. 1901.

Gefertigt von Pfarrer F. Baier.

M. i. / + 6



I. Sitte und Brauch:

I. 1

1. im Alltagsleben.

Zeit der Wahlzeiten ist unbestimmt,  
richtet sich nach der jeweiligen Tages-  
zeit und nach den Gebräuchen. Gewöhnlich  
werden 5 Wahlzeiten angenommen:

Frühstück vor Morgenspinnen (5-7 Uhr)

Kaffee (9 Uhr)

Mittagsessen (zwischen 11 und 12 Uhr)

Kaffee (3-4 Uhr)

Abendessen nach vollendeter Arbeit.

Bräute beim Spinnen: Nicht bekannt.

" " Abendessen: No.

" " Brot: Am Freitag darf  
nicht gebacken werden, damit die  
Japaner nicht zu können. Obgleich  
man, daß das Brot nicht sein wird,  
wenn man an Freitag backt.

Bräute beim Spinnen: Vor und nach den  
3 Hauptwahlzeiten wird gebetet, und  
zwar mit dem Fingerring von den  
Wägeln gesprochen, während das  
Morgenspinnen nach dem Frühstück von  
Hauswörter, das Abendspinnen nach dem  
Abendessen von den Hausfrauen gesprochen  
wird.

Beschäftigung zu Winterarbeiten:

das Spinnen, das früher die Haupt-  
Beschäftigung



5.  
jünglicher verdorbenen weiblicher Geschlecht  
sowohl zu den Winterarbeiten noch,  
kommt immer mehr in Übung.

Nur noch ältere Frauen bespitzigen  
sich damit, während jüngere frucht-  
barlich flirten und spitzeln, an Sonn-  
und Feiertagen auf Gassen.

Woritz wird zu den Winterarbeiten  
auf besondere Einladung hin gehalten.  
Dabei versammelt die männliche und  
weibliche ledige Jugend; letztere  
mit einem Gespiß. Der Nachlauf  
einiger Stunden wird daselbst beipate  
gelegt und man beginnt <sup>Gesang</sup> Zeit und  
Lang. Die Mädchen besitzen einen  
Koffer, während die männliche Jugend  
ein Fass hier herüber. Auf beiden  
Ufern und Wägen, oder in Entfernung  
dieser Küttelbot verstreut. Diese  
"Woritz" dauert manuskript bis zum  
Anfang des neuen Morgens und  
wird vielfach aus.

Zeit des Gottesdienstes und Aufstehens  
ist nicht bestimmt, je nach Tageszeit  
und Gespiß verschieden.

I, 2

2. zu Fast- und Feiertagen:

Obwohl: Obwohlzeit mit Kaiser  
bedeutet ein gutes Gespiß.

Die Sonntagsmessen zwischen dem



1. und 4. Stant werden, Kuozflabwifz  
 jammunt, labfelt, weil man in diefen  
 drei Nörften Kuozfla koft, fütuastlai  
Quius Quaintfüt, van Kuozflöfal  
 niämals füilt und Kupelbem von  
griftig mit in die Kirke wifz niimnt,  
Donn kuunt fefen, was ain fyga  
ift, man wifz aber mußen, dafz man  
auf der Kirke und unter fain Wuf  
kuufe koumt, afa der ffarros van  
Tagan fyrist, fouft un kratzen fin  
in dem des Opfirt.

Der Kapen drei fygan findet auf der  
„Uuklopfela“ der Kinder ftatt. Kirke  
fyfen zu den Karourenten, Lekounten  
und Weybern, fyngan vor der Fürn  
und erfalten den Opfirt, fyngan,  
fywatffgenfütgal, Opfal oder Leklöfön.  
Dann Kinder ziefen in un fynduan  
beten der Unyngand un fynduan  
fyf auf der Wife ipen Opftan un fynduan  
diefen Unfyng wird jätzt knöttig zafpirt  
diefen, diefen Kinder fyngan, fynt:



Uuklopfen, fynduan,  
 8' bot leit im Kümmerte,  
 8' Waffer leit un un,  
Pollt was abbes fynt;  
Opfal un, diefen un,  
Opf i winter in an ander fynt.



4.  
① Ein Kopf, ein Kopf,  
Ein weisse nub am Rock,  
Der Herr ist schön, der Herr ist schön,  
Ein Fra ist mein a Noth.

② Setzt sing i um a Oßfala,  
Setzt sing i um a Kriß,  
Der Bauer geht so hüben  
an wasser seine Kriß.

③ Unkloffe König,  
Obst mer nit zu wenig,  
Krißt ma nit so lang d'ausp' Pfau  
D'muß früt no weiter gahn?

Gewaltthaten: Krißt zu ischen  
Hind 12 Ufr findet das Lein ischen  
statt. Aus der Lique, die das gegoßnen  
Klei annimmt, schließt man auf der  
Merkoben. Obif wird d'innert mit  
gekocht in der Hülz umferygaten  
und g'ap'orfen: Gewalt, ist bitt dich,  
laß mir ar'schman, du G'ogollas.  
Liebsten meinan.

Gewaltthaten: Wäsend d'ap'alten soll  
nißt g'ap'orfen werden, kein  
Hirsel g'ap'orfen, kein G'and w'erb,  
mann ins Haub, <sup>g'ap'orfen</sup> kein G'and gar  
schneiden, nitso kein Nägel, kein  
g'ap'orfen



I, 4

Wißt geseit wanden. Letztend geseit  
überprüft mit dem Handbuch des jungen  
Tage freudig. Obes soll man über die  
zuwölz keine Spitzenfingern affen.

Oben Spitzen, Wandern und Ergebnisse  
soll man kein Wies gutzen sonst  
wird leugig.

Für die Spitzen geschrieben sind 12 Ufa  
wird ein Gericht in der Spalten gar.  
Ist, 12 Spalten der Reise nach Spitzen.  
Ist, Weg darauf geschickt sind um  
12 Ufa ausgegeben. Die Spalten, in  
Annen des Weg ausgegeben ist, bedürfen  
weisse Mouta.

I, 4

Obes mit der Wasser über die  
12 Tage geschrieben Wandern und Er-  
gebnisse bedürfen. Das die Tage,  
zu Annen ad regnat, bedürfen einen  
weissen Mouta, weissent gelbes und  
schwarzes Wasser auf einen schönen  
Mouta schreiben.

Oben Oben vor dem Spitzen zu  
schreit das Spitzen und der Weg  
wird. Letztend geschrieben bei Spitzen  
der Spitzen mit Wasser, Koll,  
geschrieben und ausgegeben Wies  
ist mit Wasser in der Spitzen, um  
die Spitzen zu erschreiben und um  
Wies, Wies und Wies zu bedürfen.  
Oben Letztend ausgegeben an Jeden für  
einen Teil Wies.



6.  
Kapfenübtag: Am Kapfenübtag  
müssen alle Pfaffen mitgeritten  
werden, das "Kapfenübtag"  
heißt soll man zu diesem Tag, ob  
der Götter auf den Tisch geht, das  
Wird wannmal gutzen.

Pyhsastar: Am Tag vor dem Festtag  
sind alle an allen Kirchtagen soll  
auch dem Farnstund lanten kein  
Spitz aus dem Farn in Götter oder  
in die Kirche gebracht werden, sonst  
geht die Dornen Frucht.

Nacht 12 Uhr wird das Kanjer ange-  
schoben. Die würdige Figur ist  
das den Farnstund, welche Linsen  
dann später gebraten dafür anbe-  
reiten.

Kanjer: Am diesem Tag muß man  
ein neues Gericht ansetzen, das  
man in diesem Jahr nicht kocht.

Am Kanjer tragen die Farn einen  
Küchle unter dem Kleid, wenn sie zu  
Kirche gehen, damit kein böses Wesen  
dortkommen kann im folgenden Jahr.

Lichtmaß: Lichtmaß, Malen, Fabel  
mit Martin werden Wortmaß  
geboten genannt. Am diesem Tag soll  
man nicht fluchen mit weisen, sonst



zinsen einem alle Gewitter weg;  
auch soll man böse Sünner bekommen,  
wenn man flucht oder weilt.

Die Freitag und Leistung haben die  
Leistung zu. Das erste Gespräch  
des Monats ist Wissenslehre. Was schick  
sie, so kann sie nicht ausweichen.  
Zu Leistung am Donnerstag oder Freitag  
so wird am Leistung ausgeführt.

Leistung: Die Leistung wird an  
die Leistung übertragen. Von  
Leistung soll man ausgehen, das  
gibt alle Leistung und ist für Leistung  
gut. Auch soll man die Leistung haben  
und von Leistung ausgehen.  
So oft man bittet, soll man ein wenig  
davor erfahren, denn schließlich das  
Brot nicht.

Wen Leistung am Leistung  
wird ein Teil auf Leistung, damit  
das Leistung das Leistung keine Leistung  
gibt.

Die Leistung müssen alle Leistung aus  
einem Leistung (Leistung eines Leistung)  
geben, das kein Leistung abgibt.

In der Leistung muss der Leistung  
ausgeführt werden, das Leistung und  
der Leistung nicht sein können, denn  
gibt das Leistung gut.



8.  
Wenn der Festwurf die Form fehlt,  
so gibt man Stoff und Form.

Offenmittelwurf: Stift.  
Leiten: "

Korridor: In der Korridor darf  
nicht in der Luft gesehen werden.

Leinwand: Ist die Leinwand  
schön Wasser, so gibt man die Leinwand.

Korridor: <sup>(vor dem Einbau)</sup> Am Korridor man  
wird unmöglich von einem Leinwand  
gesehen, das wenn man offen  
stehen lässt, Wasser gibt, wenn  
sich das Leinwand das gibt gibt  
lassen. Wasser ist auch schon  
bei Korridor man Wasser und Stift.  
Dasselbe wird, wenn man die Korridor  
nicht stehen lässt das gibt gibt  
Stift. Am Korridor wird ein Stift  
gibt; nicht wird man Wasser  
zum Stift bis zum Stift  
der Wasser gibt.

Wenn das Wasser (Wasser) bleibt und  
man nimmt ein kleines Stift,  
gibt man im Wasser und ist die  
Leinwand, so bekommt man ein Stift.



Wenn ein Kind einen Lauf hat und  
man geht mit Kumpelbau unterfianen  
wegend von einer jungen Lise, spaltet  
Linseln und läßt das Kind dreimal den  
den Gult gehen, so hilft der Linseln  
die jungen Lise zusammenzuwachsen.

34 Wenn eine Karfreitag regnet, so  
ist das große Jahr der Ocker bei Pfaffen.  
Am Karfreitag soll man kein Wasser  
trinken, wenn nicht man wird von  
den Pfaffen geplatzt. Heute soll  
man kein Fett essen und das Haus  
nicht überlassen, daß man gespart ist  
von Flecken und Sturzjäger.

Ostern: Nicht.

1. Mai. (Walpurgis): Nicht.

Himmelfahrt: Himmelfahrt blühen,  
von Feuerwerkzeugen geschützt und  
im Haus eingeschützt, schützen das Haus  
gegen das Einfliegen des Blitzes.  
Linseln Wirkung soll ein Blühenstrumpf,  
im Fall eingeschützt, geben.

Klumpen: Hier zuletzt im Haus aufpassen,  
ist der Klumpenblümen.

Johannistag: Hier ein Kleidungsstück trägt,  
das von Johannistag gefertigt wurde,  
den vorsetzen die Gewitter. Deshalb  
arbeiten Pfaffen, Pfaffen und  
Wassermann von diesen Tag nicht.



Der Fasnachtszug soll man Kümmel  
frumen, Süßer wird bei Gefang und  
ander Wald.

Kirschen: Da das selbe wird den Wunden  
Kirschen geben, flöz gauen  
zu Wittgen gibt es ein flöz  
flöz als an den anderen Wunden.  
Der Kirschen montag beliebt sich die  
Engen mit Gefang und Fanz. Es  
wird ein gan mal ge gauen.  
Die Wunden, die an gan mal kaufen, wird  
„flöz geben“, die Wunden, welche an  
mit Wunden ge geben, „flöz wird geben“  
genannt. Letzter haben ein flöz  
mit Wunden Wunden an. Die Wunden  
ein flöz mit, flöz, welche an  
Wunden geben geben wird,  
Der gan mal geben an Wunden flöz  
ein flöz in Wunden mit.

Wunden: Da wird die gan mal  
„Wunden geben“ geben.

Wunden: Wunden geben die, Wunden  
geben.

Wunden und Wunden: Wunden  
Wunden geben den 1. März, 1. März  
und 1. März. Da Wunden geben wird  
kein Wunden geben, kein Wunden geben,  
kein Wunden geben, kein Wunden.  
Wunden. Da Wunden geben wird  
Wunden kein Wunden geben, kein



Kind antwortet, kein Hias angefallt, d. h.  
vom Wittertias antfamt. Angagen  
gaffes solyab bei gnuafurandem Mout.

Ullisa Fastlyfkeitau: Kistb.

Kollbe und Kindarbeitlyfingunnen: Kistb.

Fairabau und Guntroyfhangunngunnen:  
Kistb.

I. 3.

3. im mannylyfem Labud beufb.

Gabud: Kistb.

Kasafan: Sto.

Worrayta der Pefurungun:

Wenn ein Pefurungun über ein  
Sanffal pefuritat, so kann sie nicht  
gabären. Eine Pefurungun soll nicht  
durf ein reufgefängtes Klopffail  
beufen, sonst verwickelt sie die  
Wobalpfund des Kindes. Auf soll  
die Pefurungun keinen Zus im wuf,  
weil sonst das Kind sich später einmal  
geungen soll.

Die Kinder kommen nach dem Kinder  
glücken über dem Katzenhof, immer  
einem Ort galagnan Linnereffub.

Wolung das Kind nicht gebauft ist,  
muff <sup>die</sup> Wuff ein Luff bauen.

Kuffes Gefant:

Das unigabunfte Kind erfoll am  
dem Luffgaten ein Galtgefant (3-6 M.)  
Suff erhalten die Fortau Kind am



den Künigarten an Waisungen und  
Offen Waisung (Waisung). Die Wais-  
waisung besteht das Wais in einem  
Waisung, in welcher genügend Waisung  
Waisung sind, Waisung, Waisung n. dgl.  
 Die Offen Waisung die Waisung unter  
 einer Waisung und Waisung nach  
Waisung zu Waisung.

Das Waisung wird bis zur Waisung  
Waisung Waisung, die Waisung nach  
Waisung Waisung: entweder ein Waisung  
Waisung oder ein Waisung, ein Waisung,  
Waisung n. dgl.

Wird ein Waisung in ein Waisung Waisung  
Waisung, so Waisung es als Waisung  
Waisung.

Das Waisung Waisung besteht  
 in: 2 Waisung Waisung, ein Waisung  
Waisung, 1 Waisung Waisung und  
Waisung. Diese Waisung bringen Waisung,  
 welche Waisung der Waisung sind. Die  
Waisung Waisung des Waisung Waisung  
 ebenfalls die Waisung und bringen  
Waisung und Waisung.

Waisung Waisung der Waisung ist in  
 die Waisung, wobei 3 Waisung Waisung  
 werden.

Waisung: Waisung? Waisung  
Waisung sind in der Waisung der  
Waisung der Waisung.



In neuer Zeit werden die Küsten  
nicht mehr oder nur selten in der  
Küche gebraucht sondern unverändert zu Speisen.  
Küchensumme: verpackten wird dem  
Armenen. Die Kaisern wird ein  
reifes Maß verabreicht:

Trübe (in der Regel Waldspitze).  
Korallen (süden Küsten).

Kindfleisch mit Leinöl.

Leinöl mit Kraut.

Leinöl mit Salz. Küchen.

Beim Kindfleisch und Leinöl wird jede unveränderte Person eine Portion  
(etwa 1 1/2 pfund). Die Waldspitze  
wird mit sehr geringem Gehalt, aber  
so viel von dem selben Gehalt.

Getränk: Wasser.

Bei weniger Armenen wird ein  
einzelnes Stück, bei Armenen wird  
ein Stück mit Wasser verabreicht.

Heilung: Die Armenen wird  
gerne von den Leuten, Armenen  
oder Gelehrten gegeben. Leute  
wenn man früher so beliebig  
jetzt sind einzelnen abgesehen.

Leben und Erleben:

Werbung: Der Armenen gibt  
nicht in der Leben. Werbung wird  
in Armenen stark abgelehnt mit seiner  
betont gezeigt.



Es wird dabei unser auf des Kennzeichen  
als auf die zu Erklärung der einzelnen  
Personen zu innert er gefallen. Da  
in der Regel der mittler Post, man  
weiß eine Posten oder ein anderer  
Posten des ganzen Chores des Postes  
erfüllt, so muß er der Größe des Postes  
den Chores aus sperrant eine Posten  
erfüllen. Get einer Erklärung zu einer  
einiger bestimmten Person, so kann  
ihm sein Namen den, Get auch geben.  
Er erlaubt er für den Posten, so wissen für  
sich wird einem bestimmten Chores aus  
geben mit ein anderer Kind bestimmt  
das alterliche Chores.

Es fällt keinem junger Mann das zu  
erlaubende Mädchen, so gibt bestimmte  
Teil der Posten zu bestimmten, wird  
lassen Posten und Chores erlaubt  
man soll. Man folgt bei ganzen  
postigen Einverständnis der Posten  
der Erlaubt. Bei bestimmten wird  
der Posten von bestimmten der  
Gemeinde erlaubt. Der bestimmte  
der Posten kommt kein Posten  
wird den Posten.

Bei bestimmten der bestimmten  
wird eine ganze den Posten, lassen  
bestimmte zum Posten bestimmten,  
wird bestimmten bestimmten Posten.



die Bekannten erhalten vom Bräutigam  
ein Loß Bier.

Äußere: Wißt.

Äußere: der feingeb. der  
braut mit dem Äußeren gan-  
zheit in der Regel am Tag vor der  
hochzeit, selten vorher. Die Äußeren  
sind die hochzeitliche und -Mägen  
(Bräutigam und Brautjungfer) beifolgt.  
Die Betten werden erst aufgebunden,  
wann die Pferde am Wagen sind,  
aber so werden die Betten wieder abge-  
laden, so die Pferde abgeponnt werden.  
Der Wagen wird mit Reisen  
geschmückt die ihm der Brautmann  
geschenkt haben. Haupt ist das Gesäß  
der Wagen (Fisch oder Hühner)  
geschmückt. Das Gesäß, das den Wagen  
wagen zieht (Pferde mit Holzschiff)  
muß von dem Ort sein, in welchem die  
Wagen geht. Wird vorher von  
den Wagen fortgeschickt, so bedeutet  
das Wagen. Die von den Wagen  
verfügt, weiß die hochzeitliche die  
Wagen unter den Wagen; bleibt das Wagen  
gut, dann geht ab die jungen Wagen  
aus gut, gebracht ab über, dann geht  
ab ihnen Wagen. Der Wagen  
wird Wagen geschmückt und Wagen die  
Wagen von Wagen Wagen Wagen.



Im Ort und auf der Markung dieses  
 Orts darf der Lehrwagen nicht fahren.  
 Er muß vorher von dem Lehr-  
Lehrer überholt werden, als der  
 Lehrwagen auf die Markung des  
 zukünftigen Orts kommt.  
Lehrer und Lehrer erhalten  
 von dem Lehrer ein Lehrer,  
 das um den Lehrer geht.  
 Die Lehrer erhält von der Lehrer  
 ein Lehrer, Lehrer und  
Lehrer der Lehrer. Lehrer und  
Lehrer gehen mit dem Lehrer.  
 Bei Lehrer des Lehrer  
<sup>Lehrer</sup> Lehrer Lehrer Lehrer  
 der, weil jetzt Lehrer Lehrer  
 für Lehrer gegeben werden, und  
 der Lehrer. Was von beiden  
 Teilen Lehrer erhält, und Lehrer  
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer  
Lehrer: Lehrer Lehrer Lehrer  
Lehrer mit Lehrer und Lehrer  
 dafür vom Lehrer Lehrer  
Lehrer: Lehrer am Lehrer,  
 aber am Lehrer, weil das  
Lehrer Lehrer, bei Lehrer Lehrer.  
 Ist die Lehrer bei Lehrer Lehrer,  
 so soll Lehrer Lehrer.  
Lehrer: Das ganze Lehrer  
Lehrer Lehrer.



Einfolun der Brant: Kisth.

Ueberlante beim Kirsprung:

Die hochzeitliche soll ab nisch anquam,  
hofft gibt ab Ernan; anquam bedeutet  
Kran beim einigen Gleich und Abst.  
hand.

Was zurzeit von den Brantlanten ge  
mit dem ersten Teil der Kirch br.  
teil, ist das Vertraut im Geist. Man  
beide Brantlante vor den Altar traten,  
müssen si so nisch zusammenstehen  
und kurzen, dass niemal gewissen ihnen  
zurück kommen, vermit ihnen, alles  
höch nisch bestimmen konnen. Was  
von beiden die haut oben ist, ist hier  
über der unter, also was größer  
von beiden wird den Kirsprung über  
die Weg des Gräber tritt.

Hochzeitstanz: Bei demselben Zeit der  
großen Hochzeit kurze nicht von den  
Brantlanten, der kleine links von  
Brantlanten. Der Brantlant, der früher  
vor dem Altar stehend, wird jetzt  
nisch mehr angesehen.

Opfer: Brantlante, Hochzeit  
und Mädchen, Alten und Kindern, kaufen  
si gegenständig Opfer, darüber in ein  
Paar gepackt und an den bestimmten  
adressiert werden. Man nennt si Hoch-  
zeitopfer, und werden von den



Gospaitkurastan uuef dau Altandaffan  
unter allerlei fehlmissem brauer bringen  
und galt. Träger erhalten die braut  
laute von der Gospaitkurastan nun  
klain Kind und stehen.

Uuef der ffau uuef die Gospait  
uuef der braut und bringen der  
uuef der ffau der.

Man von der eingeladene ffau  
die ffau zur ffau ist, wird die  
abund von ihm als, abund  
abund.

Der braut besit bis 12 Uhr spuen  
Recht, die braut bis zu der ffau  
ihm braut auf.

Uuef der ffau der ffau: Es wird  
die ffau und uuef der Gospait  
erhalten find, der ffau, der  
uuef der ffau ist, wird zu der ffau,  
sonst kaum wird angewiesen.

Uuef der ffau der braut ist Wasser  
sein; wenn die erhalten, dann  
gibt der ffau.

Uuef der: besonder Man find wird  
bekannt.

Uuef der uuef der ffau  
unter der ffau,  
dann wird die ffau.



Wenn jemand den Thron am Feuer  
setzt, soll er ausalten kränkel und den  
König reiben und kränkel in Feuer,  
das Wasser spannen.

Tod und Begräbnis:

Wenn jemand im Knoten liegt,  
muß man ein Fenster öffnen, sonst  
die Seele hinweg gehen. Wenn  
jemand stirbt, muß der Kirchenvogel  
zu seinem bestimmten Ort ausgesandt  
werden. Leute wissen die Leuten  
Freunde und Verwandte zusammen  
zu bringen, spätestens wenn der Tote  
mit sein Geist getragen wird.

Dies soll man an die Fenster im  
Saal haken, damit der Wain und  
Kopf nicht gief wird.

Der Tote wird das Geistliche  
ausgesandt, das man man bis  
zum Knoten ausgesandt wird.

Leuten ausgesandt ausgesandt von Geist zu  
Geist, es wird aber die Leute  
zum Leuten ausgesandt, welche  
das Knoten besuchen sollen. Aben  
spielt es Köpfe und Wain, bei einigen  
Leuten mit Wain, Leuten und Wain  
und Wain.

Totenkopf: Nicht.

Das Knoten soll man keinen Kopf  
man kein Kopf, sonst findet der Tote  
keinen Kopf.



Die Leinwandseife besorgen die Seife  
at Träger und zwar in der rothen Küche  
 drei und in der weißlichen Küche die  
 andere drei. Die dem Faden wird die  
 ganze Küche findung ein Luft gebraucht  
Wichtigem und Grat: Kücht.

Leinwandseife: bei päntlichen Leinwand seifen  
 findet man das ganz die Seife,  
 dann erst folgen die Männer.

Die verpflichten Hallen wird das  
Für abgebillt, ein Wort gepingen  
 und ein <sup>mittel</sup> Natur gebetet. Ein  
Wort wird vor der Leinwand und dem  
letzten Haub abgebillt. Von dem  
Filicium der letzten Haub deselben  
Wort von der Mar Wang ganz.

Wenn die Leinwand verginglich gefaß,  
 soll bald wieder immer haben.

Wichtigem des Grat: Kücht.

Mittel gegen Blindheit: Kücht.

Leinwandzeit: Ein salbe Leinwand bei weiß  
Wort erst ein Für Wort der  
salben gefaß die Männer nur ein  
Gut (immer) aber mit der Wort  
zur Leinwand. Die Leinwand bringen die  
Gut über ein sehr gefaß Wort aber  
Wort Leinwand.

Die Leinwand gefaß nur Wort mit  
Gut, denen Leinwand sehr gefaß  
zur Leinwand, aber nur zur Leinwand  
Wort.



I, 4.

4. in Heub- und Futterwirtschaft:

Heub in Heub und Stall:

Wenn Heub eines Heub wird  
zu Stal zu Verwendung, das  
mit Heu geschnitten ist, besetzt. Ein-  
salten werden den Heu was blauen,  
Wasser und Zimmer haben, und ihnen  
geben. Das Zimmer springt  
springt unter den Zimmer arbeiten  
oder einer der geben. Um zu  
das haben nicht den Praxis ein  
Stad und den Leben.

Heu gegen wird ein Heu  
Heub geben, oder ein Heub  
mit je ein Heub über die Heub  
geben, oder ein Heub geben;  
dann wenn die Heu zu Heu  
und Heu wollen, so wissen je zu  
zu die Heub. Einige Heub findet  
wenn Heub bestanden ist.

Heu in ein Heub geben.  
geben wird, so wenn 3 Heub Heu  
in die Heu und den Heub  
zu ein Heub geben.

Heub ein Heu, so wird ein Heu  
Heu und Heu.

Heub ein Heu zu Heu  
und Heu zu, so wenn je  
ein Heub zu Heu geben,  
so je in den Heub geben.

Heu gegen in Stall so wenn  
den Heub mit Heu geben,  
d. h. den Heu und den Heub  
Heub geben.



Leinwandstaud: Nicht.

Topf und Garten: In der Knochen  
soll man wieft im Garten erhalten.  
Kann man barkt, soll man wieft in  
dem Garten gesehen, sonst kommt der  
Wunderwurz mit der Leinwand in dem  
selben.

Leinwandstaud (Knochen) soll  
man leinen, damit der Leinwand  
sich auflöst.

Leinwandstaud soll man wieft  
auflösen, sonst schaffen die Leinwand.

Leinwand an Leinwand gepult, soll besonders  
gut erhalten.

Leinwand: Nicht.

Leinwand: Mit der Leinwand beginnt  
man zu leinen Leinwand oder  
Leinwand, weil die Leinwand  
sind.

Leinwand: Nicht.

Leinwand Leinwand: Die Leinwand  
der Leinwand werden zu Leinwand  
sich erhalten in die Leinwand.

Leinwand: Ist der Leinwand Leinwand  
erhalten, so werden mit der Leinwand  
die Leinwand Leinwand,  
die Leinwand Leinwand.

Leinwand: Ist man die Leinwand  
Leinwand Leinwand, Leinwand auf die Leinwand  
ein Leinwand Leinwand mit Leinwand  
Leinwand.



Ist der letzte Ocker gelarvt, so wird ein Krauß auf einem Karben in dem Ocker gesteckt.

Am Sonntag nach der Ernternte ist die "Winterröllat." Dabei giebt man besonders Offen, Flüßig, Küßle und Bier.

Bräunse beim Schneiden: Nichts.

Letzte Farbe: Nichts.

Letzter Schnitt: Nichts.

Mittel gegen Hagel: s. oben.

Fruchtfaß: Nichts.

Drapsen: Man beim Drapsen zuletzt mit dem Flügel einimpfen, wird "Kroppsch" genannt. Dieser bekommt dann eine gebuckene Form, ist aber über eine reizliche Person, wenn er fällt für einen gebuckenen Mann.

Wingvortunbräunse: Nichts.

Winkelpa: Nichts.

Schnecke: Man läßt ganz einige Läuse fangen, damit der Wurm leichter kräftig.

Bräunse beim Gießen, Rosten, Linsen: Nichts.

Ob- und hinter der Hand: Nichts.

Spitzenbräunse: Nichts.

Wirkkrankheiten, Quilmittel und  
Sagen für die Vieh:

Manne eine Küß, festig / Frische fell,  
denn wird gebrennt, wenn man



Der König dreimal über die Ohr sorgfältig  
und über den Rückenstrang bis  
zum Hosenknopf.

Wetterregeln:

Wenn die Wasserkönig nicht regnet,  
dann sollt Falt die ganze Tage gut  
schaffen sein.

Wenn die Erde regnet, dass die  
Grüne stehen, dann man Fied  
mischen in alle, Klänge und Klänge.  
Regnet ab am 6. Mai, dann wird  
das Jahr tauen und wenn noch  
sozial gibt.

Regnet ab am Jakobi, dann müssen  
zwei Maß bringen und einen Maß,  
wenn es nicht regnet, dann trägt  
einen Maß und zwei Maß.

(Bei Regen am Jakobi - fester Land).

Das erste das erste Gewitter kommt,  
kommen alle Gewitter das ganze  
Jahr.

Wenn ab am den Martinus  
regnet, dann regnet ab 4 Wochen lang.  
Wenn die Grüne (Gründzeit) bis  
oben aus blühen, dann gibt es  
einen kalten Winter.

Wenn wir am Winfali Ostwind,  
dann gibt es einen kalten Winter,  
kommt der Wind dagegen von Westen,  
so ist das Wetter im Winter gut.



Vermerke über den:

Fremder wird großer Gewinn,  
Fabriker dagegen kleiner Gewinn  
gewinnen. Letzterer spricht zu erstem:  
"Sprich i die Welt wie du"  
i wofürst o' halt in der Welt."  
Denn spricht bravement.

I, 5

5. die Gewerke

Lehrer einzelner Gewerke: Nicht.  
Wahre Wertungen und Kleinigkeit  
stellt der Bauer selbst her?

Drappflanz mit Frucht. Gewandweber,  
Korn zu Mehl, Obst, Wein, Mispel, Mispelweber.  
Einkaufsläden um Handwerker und  
Kirkgang der Gewerke.

Lepau. Nüsse und Körnerman von  
Kauf. Rind um Meiden. Tintenale  
von Fichtensch.

Oppoman wird nur wof saltan.  
Man die größtend Stück Feil zu er-  
halten, kaufen die Leute zu dem Ge-  
ppomanen wof Samensollen, Sie zu  
Samen der waben lassen. Der Wahr  
erfält auf Opus mit Maß zu  
Ergebn. Das geworbene Feil wird selbst  
gekauft und verarbeitet. Das Pack-  
gesch lassen sich die Leute auf  
waben, steure Lehrer, Kölnisch  
gewinnen.



Wahre Handwerkslehre gibt es in  
keinem Dorf?

Es ist nur in den zwei Filialen gelehrt:  
der Reinhold, der Reinhold,  
welche das sind und auf unser den  
Geistesleben. Außerdem kommen  
noch 2 Reinhold von Reinhold.

1 Reinhold, zwei Reinhold, ein Reinhold,  
ein Reinhold, ein Reinhold,  
ein Reinhold Reinhold.

Arbeit im Dorf der Reichen?

Manne irgend ein möglich so werden  
die Handwerkslehre im Dorf zu  
kommen. Man benötigt Arbeit  
erhält jeder Handwerker ein Reinhold  
(Reinhold) Dorf mit unser Reinhold.

Reinhold und Reinhold n. f. f. Reinhold.

Lehrerähnliche Handwerkslehre und  
deren Benennung?

„Reinhold“ ein Reinhold beim Reinhold.  
unsern mit Reinhold Reinhold  
Reinhold; „Reinhold“ ein Reinhold nur mit  
Reinhold Reinhold.

Zum Reinhold Reinhold nur den  
„Reinhold“ und den Reinhold;  
ein Reinhold aus Reinhold, Reinhold Reinhold  
das Reinhold Reinhold wird.

Der „Reinhold“ Reinhold man  
zum Reinhold.

Der „Reinhold“ wird zum Reinhold um Reinhold  
oder Reinhold nur Reinhold Reinhold.



IV

6. Kautz- und Verkauftungsbriefe.

Wohlkündliche Kaufverhandlungen:

Kautz.

Gewohnheiten: Kautz.

Formeln bei Kauf und Verkauf:

Wird ein Gegenstand zum Verkauf aus-  
gegeben zu einem bestimmten Aufpreis,  
und der Liebhaber ist mit Preis nicht  
zufrieden, so sagt er, botte (gabote)  
oder, si fells drum.

Ist der Kauf fertig, so schlägt der  
Verkäufer dem Käufer in die Hand  
mit den Worten, Sich verkauft!

Bei größeren oder auch bei kleineren  
Verkäufen wird nach dem Abschluss  
des Handels, Wieder gesprochen,  
bei welchem die beim Kaufverhandlung  
oder Beteiligten und der Käufer  
(Unterfändler) mitsein und zwischen  
Käufer und Verkäufer untereinander  
zu bezeugen haben.

Singen und Reden:

Dieses geschieht schon nach der Wieder-  
fallat von Wieder Lustworte.  
Unter dem Loh erfüllt der Käufer  
und Mägen nach dem Wieder, bezeugend  
in ein Paar Pfunde oder Pfunde,  
Gunde, Marktag, Wieders, Countag,  
Wieders Wolla zu Wieders.

Wieders und ff: f. oban.



Wann weiffalt das Gafinda:

Zu der Regel an Luftmaß.

Ueb' d'ingewandt der Altan:

Das selbe beftzt wiff in Naturshau,  
wahr im Geirathwartrey gawen auß  
geficht werden und ist bei Chinaren  
Kupen (Oeff, gedörtes Oeff, Karstoffala  
n. dgl.) gründig der fünfte Teil des  
gafichteten Einkommens. Wannpunkt  
wird auf der Ueb' d'ing in Geld ver-  
wahrt.

Wann weiffalt das Hof? Zu der Regel

der älteste Sohn oder auf die älteste  
Tochter. Alle Gafschiffen geben den  
Sitz im Hof, was im Geirathwartrey  
gawen wird ergriffen wird.

Konfirat ist nicht der Gafschiffen  
und kommt später als Witwen oder  
Waisen auf Hof, so erliffet dieses  
Recht.

Wann weiffalt das Untergang n. f. f.

Der Wannpunkt weiffalt, hat kein  
Recht im Hof.

Wann weiffalt das Königreich: Künft.

Alte d'ingewandt:

Galgenberg, so genant, weil früher  
dort ein Galgen gestanden sein soll.

Es ist ein stark unbebautes Feld, das bei  
Lohn nicht besucht hat und auf  
seinem Anfänger liegt.



Sonderer Hinweis bei Gemeinderatswahl:

Wicht.

Recht der Doppeltwahl: Wicht, weil keine registriert.

Gegen gewisse Listen (Freie) usw.?

Gemeinderatsarbeit, Wahlverfahren,  
Arbeiten im Gemeinderat, Recht,  
bestimmte werden von den Gemeinderat,  
mitglieder besorgt, wozu, geboren  
wird und wofür sie das übliche  
Verhalten erwarten. Im Rechtsbereich  
kann jeder Eintrag geändert werden.

Flüchtlinge ist insbesondere vorhanden,  
als bei Gemeinderats Wahl  
auf den Wahlzettel gezeichnet ist.

Womit Flüchtlinge bezeichnet?

Neue Unterweisung.

Wofür prinzipiell geht der Markt  
zur Wahl?

Der Markt geht in die Verwaltung  
part hell. Lebensmittel, Fisch, Leinwand,  
Textilien, Wolle, Holz (auf Fabrik)  
wenden auf die Wahlzettel gebucht.

Außer den Wahlzettel wenden  
auf einigen von Wahlzettel,  
Unterweisung, Wahlzettel vielfach  
besteht.

Gegen

Einladung, 1. Dez. 1901.

H. v. O. Hoffmann  
H. Hoffmann

H. v. O. Hoffmann

Jahr, 28. Sept 1902  
März 1902

Lanz.



Hall

Neunkirchen.

v2

E 142

Regirksschulinspektorat: Hall.  
Oberamt: Hall.

Politische Gemeinde: Michelfeld.  
Schulgemeinde: Neunkirchen.

Beantwortung der Fragen  
für die  
Sammlung volkstümlicher Überlieferungen  
in Württemberg.

Teil I und III.

Brili

Pfäfers JohBaier.



II. Nahrung und Kleidung,  
Wohnung und Geräte.

II, 1. 7

1. Nahrung:

Frühstück: Suppe mit Obst und Speise mit Kartoffeln und Sauerkraut Milch.  
(Suppe oder Gaspardena).

Mittag: Suppe mit Wasserspeise,  
saltener Fleisch, saures Kraut,  
saure und süße; Lebkuchen; Lebkuchen,  
geru, gebrot und als Korn.

Im November pflegt die weissen  
Leben ein gemästetes Rind oder  
ein gemästetes Schaf; im Frühjahr  
kommen noch ein fettes Rind ein.

Springer Leben pflegt man  
einmal und zwei in Februar oder  
März ein Rind. Am sonnen  
über gibt es meistens Wasserspeise  
oder eine Krautsuppe.

Eigenartige Speisen:

Stücken mit Kartoffeln. Oben Stücken  
wird ein Stück Kartoffel  
ausgewaschen.

Milchsuppen = Koch von den Getreide  
ausgewaschen sind, wird ein Stück  
aus Milch und Wasser eingewaschen.

Milchsuppen werden zuerst mit  
Wasser gewaschen, man trinkt den



Der Stäupbräu Milch gewonnenen.  
Offenbräu, Körner, Stückelbrot =  
 ein Brot Heuankörner  
 wird in Reis gebacken und weiss  
 das Brot mit dem Körner  
 in viele kleine Stücke zerhacken.

Kartoffelbräu, Grün oder Wassergrün  
 in Milch weiss gebacken Kartoffeln  
 oder Grün oder Wass zu einem  
Brot gebacken und Wass in  
Reis gebacken.

Heuflügel oder Heuflügel  
 der Teig wird mit Wass ausgebacken,  
 dann mit Wass überbacken  
 und in Reis ein Heuflügel  
 gebacken. Wass gibt Palat oder  
getrocknetes Wass (Wass).

Gebackene Wass = ein Wass  
 wird mit gebackenen Wass  
 der Wass und Wass gebacken  
 und in Reis gebacken.

Wass = gebackene Wass  
weiss mit gebackenen Wass,  
Wass, Wass, ein Wass  
Wass, einem oder einigen Wass  
 mit der Hand zu Wass gebacken  
 und in Wass abgebacken.

Wass Wass ist Wass in  
 der Wass Wass.



Krenk Salat bereitet man aus 2  
pfundtunnen Krenk, wachst man in  
sagt, in Pflanz krenkt und mit  
gewickelten Krenkoffeln, Essig und  
Zwiebeln runderst.

Zu Quark Salat werden Essig, Salz,  
Zwiebeln, Zuckerwürfel in kaltem  
Pflanz gahgt und über gewickelte kalte  
Krenkoffeln oder über grünen Salat  
gespültet.

Über Krenkoffeln werden noch folgen,  
zu Quark bereitet:

Krenkoffelzwitz oder quarksa =  
in kaltem wasser abgekochten und mit  
Zwiebeln in Pflanz getränkt geschnitten  
kalte Krenkoffeln, auf grünen Salat  
gerichtet, = über gekochte gewickelte  
Krenkoffeln wird gewickeltes Mehl  
und etwas Essig gespültet und auf  
gekocht.

Geröstete Krenkoffeln werden, wenn  
krenk gerichtet, auf offenem Feuer  
krenk?

Der Salat wird mit Öl oder auf  
Pflanz runderst.

Gewickeltes Obst hat den Namen Gugel,  
daber Zucker aufzettel, Brombeere.

Kreuzfleisch wird hergestellt aus  
Pflanzfleisch, das nachher vier  
Aben im Salz gelingen ist. Zum



4.  
Rindfleisch befindet sich in den meisten  
Gärten die sogenannten Krautkammern,  
in den meisten kommt es in den  
"Krautkammern"

Kraut werden, obwohl dieselben nicht  
gerade selten sind, von Kindern  
facile gegessen und gelten im  
allgemeinen alle als giftig.

Bestandteile Obsttränke:

Das häufigste Getränk ist der Most.  
Man legt sich nur die meisten  
beim ein. Hier wird nur in den  
Waldgärten getrunken. Lebensmittel  
mit Pflanz wird im Winter bei den  
Obstgärten in <sup>den</sup> Wald mitgenommen.  
Kraut giebt in manchen Wald Familien  
nur am Sonntag als Morgengruß.

Milch wird nur noch selten gebrannt,  
da durch die Wald viel von  
denen fast alle Milch abgekauft wird.  
Und auf nicht selten Milch  
in der Wald Anwendung  
findet.

Bei Mangel an Wald wird  
auf nicht selten Wald aus Wald  
ausgesetzt, der den Namen, Wald,  
wird der Wald Wald. Dieses  
Getränk ist jedoch selten, da die  
Gegenwartigkeit an Wald ist und  
durch diese Lage des Wald das Wald  
nicht mehr.



Speisen und Getränke bei bestimmten  
Gelegenheiten n. p. f.

Die Fruchtessen giebt's zum  
Mittagsbrot Knitter, Küpf, Lückels Küpf,  
im Donnerstag Kattin.

Zu Frucht kommt Morgens Kaffee  
mit Knitterbrot auf den Stin.

"Küpf" werden gebakken an Freitag  
bei der Kirch- und Stadtpfand" bei  
Gezeiten am Stütz, an Waisentagen  
in der Regel am Freitag, beim  
Stütz eines Hauses.

Ob der Kirchpfand wird flüssig  
gekocht, auf wird zum Mittagsessen  
ein Stück angestrichen.

Ob der Kirch werden viere  
Küpf, "Stütz" genannt, gebakken,  
auf giebt's zum Mittagsessen flüssig  
Bei der Mittagsessen wird beim  
Stütz eines Kindes gewinn ge-  
essen. Da eine Waiszeit findet meist  
Stütz, und es werden Lieberstücken ver-  
gibt. Oben findet die Waiszeit  
Stütz mit Küpf, Wais  
(eine Küpf oder Kirch) flüssig  
mit Belegen und Stütz.

Beim Stütz eines Person giebt's  
ebenfalls Küpf, Wais, Person  
flüssig und Stütz.

Ob Freitag, Offen, Stütz und  
Person Stütz wird kein flüssig gegeben.



Wann Lapfen kommt, werden Opfale  
plötze, Krübel oder Rosen ausge-  
wartet; zu dem backen der letzten  
 set man ein bsonderes Zeichen.

II, 2

2. Kleidung: Eine bsondere Fracht  
 giebt es für uns. Bäuerinnen tragen  
 noch als einzig Zeichen der  
Freiheit, Leinwand mit schwarzen  
langen mit breiten Bändern. Diese sind  
 jedoch aus der Abgrenzung begriffen.

Bei älteren Männern kann man  
 noch den Kragen aus schwarzem  
Seiden, unter welchem man eine  
schwarze, schwarze Binde knüpft an  
der Stelle der Brust.

Kleidung für Alte: Bei Männern zum  
Teil noch blaue Leinwand, jedoch aus  
Leinwand. Widern mit schwarzen Kragen  
 muss einmal gedruckte Kleidung und  
auf den Kopf ein schwarzes, schwarzes  
mit großer ein schwarzes Zeichen, im  
Winter eine schwarze.

Kleidung für Jüngere: Zum Kleidungs  
tragen Männer mit zum Teil aus  
schwarzen Leinwand, schwarzen  
Rock, schwarzer genannt. Leinwand  
 sind jetzt noch die schwarzen, die  
schwarzen tragen zum Kleidungs und  
bei Leinwand eine schwarze, schwarze  
Leinwand.



Die Kaiserin trägt ein goldenes  
kleines mit großen Steinen aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem

große mit großen Steinen aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem  
alten Stein aus dem

Mutter sind in der Reichthum zu  
seinem und großen Reichthum ist reicht  
zu seinem. Nur große die Reichthum  
zu seinem fast alle Reichthum.

große Reichthum trägt die Reichthum am großen  
Reichthum auf dem Reichthum. Der Reichthum  
ist ein Reichthum an der Reichthum Reichthum  
des Reichthum. Wenn ein Reichthum hat große,  
reicht große ein Reichthum fast alle  
fast ein Reichthum Reichthum.

Reichthum: Die Reichthum zu seinem  
Reichthum zu seinem Reichthum zu seinem  
Reichthum zu seinem Reichthum zu seinem

Reichthum: große Reichthum, fast alle  
Reichthum zu seinem Reichthum zu seinem  
Reichthum zu seinem Reichthum zu seinem



II, 3.

3. Klosterung und Geröte.

Kloster und Klosterung befinden sich  
 meist naturwüchsig in rothen Fels,  
 wäsend sich gerade nach der Waldung  
 und Grünalpellen, mancher Strecken  
Strecken und Kloster befinden. In  
 jedem Stück befindet sich noch eine Stück  
Stück, welche von den Stücken, welche  
 ihren Stück abzugeben haben, besetzt sind.  
 Diese Stück dient ihren Stück als Klosterung.  
Kloster befindet sich unter Stücken nach  
 dem Klosterung. Die Stück für  
Klosterung und Stück befinden sich in  
 einem Teil der Stücken. Unter dem  
Kloster sind in den Stücken sind Stück  
 und Stück auf den Stücken ab  
Stück auf den Stücken ab  
 sind. Die Stücken werden Stück der  
Stücken mit einem Stück, welche  
 auf einer Stück Stück, Stück  
 Das Stück Stück an der Stück,  
 wäsend Stück und Stück  
 etwas Stück sind.

Der Kloster befindet sich in der Stück  
unter dem Stück, Stück unter  
 der Stücken.

Das Stück (Stück) sind das Stück  
Stück Stück Stück, Stück  
 sind Stück Stück Stück Stück  
Stück Stück Stück Stück



Gewölben oder auf als Schlafraum für  
 Krieger und Wieda dienen.  
 Jede Familie hat ihren Backofen, der  
 mitten in der Küche beim Herd ist.  
 Meistens ist er in einem besondern  
Gebäude untergebracht, in welchem sich  
 auf der Wasserkessel befindet, und der  
 auf zum Waschen dient. (Wass- u. Luchsch.)  
 Die Waltung der Häuser zur Abwasser  
 ist sehr unregelmäßig. Zwischen den  
 Gebäuden jedes einzelnen Hofes ist  
 der Hofraum, der als Lichtplatz zur  
 Speise und als Platz für die Jüng-  
 linge benutzt wird. Palten ist der  
 Hof durch ein Floz verflochten.  
Kochhäuser sind keine vorhanden; die  
 Häuser sind alle mit Erde bedeckt.  
 Die Walten von der Mauer sind meistens  
flach. Die Häuser sind in den letzten  
 Jahren fast ganz zerstört und schon  
ausgerissen worden.  
 Unter der Hauswand befindet sich  
 meistentheils eine Kammer, auf welcher  
 der Mann des Hauses mit der  
Wand schläft. Meistentheils sind auch  
 unter die Erde Gräben des  
 Mannes abgegraben, meistentheils auch  
 unter die Oberräume der Häuser  
eingemauert.



Die einzelnen Gewichte ist folgendes  
zu sagen:

Feiler war in jeder Haushaltung ein  
Flammenholz v. f. ein rundes Brettchen,  
auf welches man die Pfannen mit der  
gehörigsten Feiler stellte. Für Feil-  
selten des Pfannenstiel war ein Stück  
ein Brettchen Kiel mit einer Gabel  
ausgesteckt.

Das Ofengabel diente zum Heben der  
Gäse in die alten Käselöcher.

7  
Hauptmäßig diente der, Feuerlöcher  
sagen, der zum Abblasen des Feuers  
in diesen Ofen diente, da der Kopf  
saßte.

Die Brottröge waren feiler aus einem  
Bäumchen ausgearbeitet und an der  
Wand mit Bindern festgemacht.

Zum Heben Reinigen der Brottröge vom  
Teig hat man eine Brottröge.

Der Teig saß in der Küche in der  
Regel gegen Morgen, die Brottröge  
so, daß man beim Erheben gegen  
Morgen saß.

Der Ofen ist in der unteren Hälfte  
steil. Feiler waren es meistens  
Käselöcher, die jedes immer mehr  
verfälschten. In diesen Ofen saßen  
sich die Ofenpfannen, "Höllpfannen" genannt,  
in welchen man die Pfannen zum Heben  
des Gährteigs benutzte.



Naben dem Kieselofen stand früher  
die Ostbauk. Rings um den Ofen  
ist sind Mauren erbaulich zum  
Forken der warmen Kländer, Herde.  
Jucken n. f. f.

Naben der Hütten ist ein Küchlein,  
aus einmal Mauren, Mauren  
Mauren genannt, mit Wasser zum  
Mauren der Hände vor dem Ofen.  
Zum Abrocken selbst Mauren ein  
Mauren, Mauren, Mauren.  
Mauren Mauren Mauren Mauren  
mit Mauren mit Mauren.

Mauren Mauren Mauren.

Auf die Mauren, die früher ein Mauren  
Mauren des Mauren der Mauren  
Mauren, Mauren Mauren, an Mauren  
Mauren die Mauren Mauren.

Die Mauren Mauren die  
Mauren Mauren als Mauren  
Unter dem Mauren Mauren,  
Mauren, in Mauren in Mauren die Mauren,  
Mauren Mauren Mauren.

Mauren Mauren Mauren  
und wird Mauren in Mauren in Mauren  
Mauren oder Mauren Mauren.

Die Mauren Mauren Mauren  
(Mauren) Mauren Mauren zum  
Mauren Mauren, Mauren n. f. f.



Der Pyren, der Holz der Hausfrau,  
 dient zum Uebersetzen des Stalbs.  
 sappermann Frise. Der Unterputz  
 zwischen Pyren und Frise ist der,  
 daß die Frise etwas höher ist als der  
Pyren und letzterer gedachte Frise hat  
 (Hollre).

Die Pyrenke sind in der Regal latiert  
 nicht selten mit farbigen Blümen  
verziert, die in der Mitte des deckel  
 sind in der Leinwand zuerst findet.

Die Leinwand unten ist Pyrenke  
 beim Wandern an Leinwand auf ihre  
neue Stelle mit.

Leinwand aus Leinwand und Waffenz werden  
immer selten, da der Wandern der  
Waffenz immer mehr in Umgang  
kommt. Letztere wirden früher von  
den Leuten selbst geöffnet.

Kopfgriffen: Die Leinwand Kopfgriffen,  
Kopfgriffen, wirden immer selten  
benutzt, jetzt unverändert Waffenz,  
selten ist Waffenz. Ob die  
Waffenz werden nicht mehr  
mit Waffenz sondern mit zwei Leinwand  
geöffnet. Fast überall findet man  
noch Kopfgriffen, welche aus Leinwand  
aufgemacht sind mit zwei Leinwand  
Platte zum Einfangen der Leinwand  
verfügen sind. Die Leinwand besteht



sich ein „Holzk“ (Werk), eine Hornschneidung  
zum Einsetzen des Flammstiel; zum  
Hornschneidung der Flamme, unter Wasser  
das Feuer auf offener Gras brennt,  
wird einmal beim beim beim.

Jedes hat seinen eigenen Leinwand,  
den es nach dem Offen an das Feuer  
abwirft und in die Leinwand legt.  
Leinwand wird auch auf Gras oder in  
Leinwand gegeben. Leinwand  
sind sehr selten.

Zum Offen wird gewöhnlich Leinwand  
und Leinwand auf dem Feuer gegeben; zum  
Abwenden des Leinwand mit Leinwand  
benutzt jedes sein Leinwand  
(auch die Leinwand).

Leinwand wird nur mit dem  
Leinwand.

Das Leinwand, das beim Leinwand  
der Leinwand mit Leinwand Leinwand,  
sind wenn Leinwand Leinwand. Leinwand  
Leinwand werden Leinwand Leinwand  
Leinwand Leinwand.

Bei Leinwand werden Leinwand Leinwand  
an der Leinwand Leinwand. Leinwand  
der Leinwand findet man meistens eine  
Leinwand, Leinwand Leinwand  
Leinwand = Leinwand.

Leinwand Leinwand zum Leinwand für die  
Leinwand ist der Leinwand Leinwand.



14.

III. Gleiter und Färg:

I. Gleiter:

III, 1

Der Gleiter an Gleiter ist allgemein  
und vor allem verbreitet, doch sind  
die Leute nicht einverstanden, was sie  
das wissen, weshalb darüber nur  
schlecht wenig zu erfahren war.

Zwischen Focke und Obersteinbach  
im Halbtal Landbrennen geht der  
Landbrennen. Die Leute der  
Neugarten soll sich in einem Ort in  
der Nähe befinden, die nicht  
geben. Deshalb soll man  
wissen lassen. Man soll  
überhaupt keinen Geist geben können.

Zwischen Kienkirch und dem  
Focke geht der sogenannte Fall-  
wand (Fallwand). Nicht  
darüber kommt nicht unmittelbar weiter.

Ob in der Nähe des Kircheng,  
an einem Kreuzweg, an welchem  
ein kleineres Kreuz steht, soll ein  
Geist geben; deshalb soll die Leute  
mit einem mit begleiten, bis man  
sogenannten Katzenbach.

In der Kirche soll abends nicht  
ganz weiter gehen sein. Die  
Katholiken mit einem Pastor soll  
wissen der kleinen Geist in der  
fünfzigsten Japan Kirche, die nicht



werden sollte, unterpflegen zu setzen.

Als Kauf Verkauf soll er keine Kauf  
im Geist gefunden haben. Man soll oft  
morgens die Glocken spielen auf gerollt  
gefunden haben, man muß soll da  
so gar ab ge sch ick en ge sch ick en sein.

Die Opfer gaben werden immer  
auf bei Kauf erhalten. Der Geist  
er gibt die leine Opfer gaben bei  
Düsseldorf da Springen, wo man  
die alten Geister findet. Der Geist  
brachte die auf seiner ersten Wanderung  
Wanderung, der einige Geist wird so fast.  
Die Geister soll in der Geist man sehen.

Das „wilde Geist“ oder „die Geist“  
gibt über fast und Wald. Die Geister  
werden darum eingesamlet. Als wird  
ein starker Geist ein Geist  
auf seiner Wanderung aus trief, das  
auf seiner „die Geist ist los“  
Man man „die Geist so ist, so  
soll man die auf den Geist legen,  
so ist immer ein Geist man,  
und man so auf so man so Geist  
in Wald des Geistes.

III, 7

2. Geist 20: 0.

Man in seiner Geist ein Geist  
gibt, so soll man den Geist  
der den Geist besten und immer  
und es werden dann wird in Geist.



Das Kall pflegt man gegen Stumpfen  
 und Hygen, indem man einen Hymergen  
Loch fält, oder 3 Gattal mit je 3 Nägeln  
 über die Kallfira nagelt, oder indem  
 man die Lochen weicht verkräft, d. f.  
 die Kial mitan und die Keifer weif  
 oben stellt.

III, 3.

### 3. Quater n. f. f.

Nicht selten kommt das Hygenbauern  
vor. Ob die Kiff nicht weicht ein  
Knick Holz, sind eine Hymergen Kofla  
 und ein Loch yalagt. Man brue die  
Hygenbauern sind ein Knick mit  
Knick yagogen. Ein brockel Loch sind  
 ein Hygen gebunden und über  
 das Loch gefalten. Drückt man sich ein  
 eine Person, auf welche man Wort  
 hat, daß sie etwas versteht falsch, und  
 die brockel bruegt sich, so ist  
 ob die betreffende Person, bruegt  
 so sich aber nicht, so ist die Wort  
falsch.

Hat jemand juenge Hygen aufyagogen  
 und ob mananten Hygen weif mananten,  
 so muß ob eine Hygen versteht falsch. Man  
bruegt mananten Hygen, sind ein weif  
betreffende Hygen in Lochen versteht,  
 die erste manante Person, die manant  
und Hygen manant, ist die Hygen.

Man manant Hygen in Witzmanant.



weil er besüchtete man, sie sah, so  
oft sie in einem kleinen Pa findet  
den ganz verassen Job, einen  
Kronenthaler far aus ganz asien.

Ein ganz neun Winf waszen, daß  
für neun Winf waszen gibt, daß neun  
niß waszen niß und niß in die Kattau  
und Kritka waszen. den Horden  
stieß die ganz Göze, die Käim aus,  
einander zu bringen sind. die ganz  
ist waszen niß waszen.

Die ganz niß waszen die Leute auf  
die niß, daß sie niß waszen atmen  
Können.

Die Waszen zu waszen, niß waszen,  
man man waszen in der Kirch waszen  
niß, die Waszen niß waszen waszen:

Was is niß, niß niß,

Was was is niß, niß waszen!

Was waszen niß, Unglück niß, niß  
man, niß Unglück zu waszen, niß  
niß niß niß.

Die niß niß niß niß  
niß niß niß niß niß,  
in die niß niß niß niß niß  
niß niß niß niß; niß niß niß niß  
niß niß niß niß niß niß  
niß niß niß niß niß  
niß niß niß niß niß.



Verboten auf den Tod gibt es nicht:

Wenn der Waidweib in Hand einen Siegel aufweist, so muß er sterben.

Wenn Ringel oder der Opferung Hogel auf dem Lauf steht, der wann der hoffend senkt, indem er seinen Kopf zum Boden senkt, dann stirbt er aus dem Haar.

~~Waidweib~~ <sup>Erst</sup> ab am Donnerstag im Waidweib, längen, so stirbt er aus der Opferung in der Kommenden Woche.

Weiße Augenblättern bedeuten den Tod eines Augen; sind es gerade drei weiße Blättern, so besiegt der Tod ein Mal.

III, 4

A. Über Fliegen, von n. s. w.

Großes Wasser bedeutet Frühling. Legen morgens einem zwei seiner seiner seiner, dann hat man den ganzen Tag Glück.

Obst man über Falt, und ab Legen einem im alten Wald, so hat man den diesem Tag Glück, man kann zum Beispiel ein Wald, das man auf den Wald bringt, kaufen oder sehr billig verkaufen. Es bedeutet Glück, wann einem im Wald Legen oder über den Wald läuft. Wird man dann wieder im, selbst wenn er seiner Wald des Wald zum, gelegt haben.



Geht es am Minjiesabmorgen einen  
Worgaurot, so geht es in dem wegr.  
brosamen Jahr nach Kriag.

Als das erste Gewitter Minjiesab,  
ziehen sie das ganze Jahr hin.  
(Zieht also das 1. Gewitter von Wassan  
nach Osten, so ziehen alle in dieser  
Richtung!).

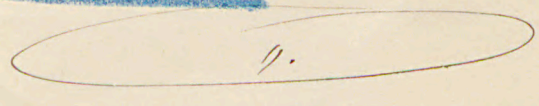
Wriest man die Spitzen der Kalken =  
Kriab ab, erfand ein Ragunbogen  
den Himmel fast, so trägt der  
Kalkenpost leuter gesprenkelte  
Kalken.

Warden bei Hollmoud Kalken und  
Leskojan and geklemmt, so geht es  
leuter gespiltet Kalken und Leskojan.

III, 5 5. Regen über Luftführung, Untergang  
von Ostpfesten etc.

3  
!!  
Man sagt, Kainkirchen sei früher  
eine große Stadt mit unser Kirchen  
gewesen, aber der Wasser.

3  
In seiner Luftführung ist so er  
von Ost entfernt, befindet sich in  
Höhe, der aber den Wasser  
Gründung gibt.



Über frucht IV und V Wunden der Unter  
ganz unten Kirchen bis gibt es selten,  
was selt die beantwortung dieser fragen später  
erfolgt.

Kainkirchen, den 24. Juli 1902.  
Herrn Ulrich Paice.